

6. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

13. Feber 1957

73/J

A n f r a g e

der Abgeordneten P l a i m a u e r, L a c k n e r, H a b e r l, R o i t h n e r, J e s s n e r und Genossen  
an den Bundesminister für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft,  
betreffend die ungesetzliche Beeinflussung des Wahlkampfes durch das Postamt  
Kindberg/Steiermark.

-.-.-

In Kindberg/Steiermark verfasste die SPÖ eine Faschingszeitung, in der die Tätigkeit mancher ÖVP-Abgeordneter glossiert wurde. Diese Zeitung wurde in zahlreichen Exemplaren beim Postamt Kindberg als bezahlte Drucksorte aufgegeben. Die Zeitung wurde trotzdem nicht ausgetragen.

Zwei Tage später, als die Zeitung endlich ausgetragen wurde, kam gleichzeitig eine Zeitung der ÖVP, die inhaltlich als Antwort auf die SPÖ-Zeitung aufgemacht war, zur Verteilung.

Es liegt der Verdacht nahe, dass die aufgegebenen Exemplare beim Postamt Kindberg zurückgehalten wurden, um der ÖVP Zeit zur Verfassung einer Gegenschrift zu geben. Inwieweit die ÖVP durch das Postamt selbst über den Inhalt der SPÖ-Zeitung informiert wurde, ist nicht feststellbar.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft die nachstehende

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundesminister bereit, über die oben geschilderten Vorgänge beim Postamt Kindberg eine strenge Überprüfung einzuleiten und alle Personen, die entgegen ihrer Dienstpflicht Postsendungen nicht befördert haben, zur Verantwortung zu ziehen?

-.-.-.-.-